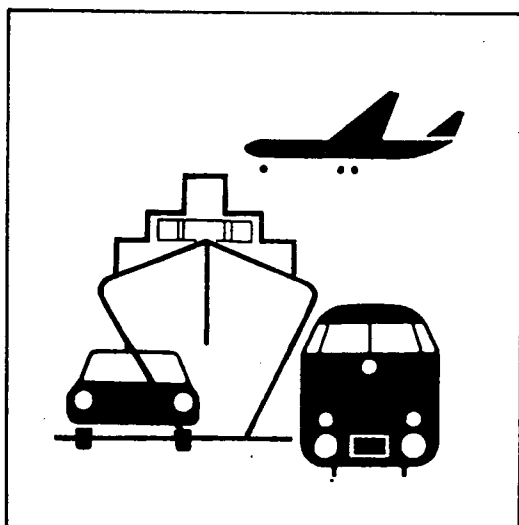


Statistisches Bundesamt

Verkehr



Fachserie 8

Reihe 3

Straßenpersonenverkehr

4. Vierteljahr 1988

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

Metzler - Poeschel Stuttgart

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Verlag:
Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co.
Verlags-KG
Holzwiesenstr. 2
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071/33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071/33653

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen im Oktober 1989

Preis: DM 5,40

Bestellnummer: 2080300 - 88324

Copyright: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1989

Vervielfältigung - außer für gewerbliche Zwecke -
mit Quellenangabe gestattet.

Umweltfreundliches Papier aus 100 % Altpapier

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
1 Erläuterungen	4
2 Straßenpersonenverkehr im 4. Vierteljahr 1988	9
T a b e l l e n t e i l	
1 Straßenpersonenverkehr	
1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten	12
1.2 Straßenpersonenverkehr insgesamt nach Unternehmensformen und Ländern	14
2 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen	16
3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmensformen, Ländern sowie Verkehrsarten und -formen	18
4 Allgemeiner Linienverkehr	
4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten	20
4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen	20
5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr	21
6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden	21

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

0	= weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	= nichts vorhanden
...	= Angabe fällt später an
.	= Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	= berichtigte Zahl

Abkürzungen

BGBI.	= Bundesgesetzblatt
PBefG	= Personenbeförderungsgesetz
Pkm	= Personen-Kilometer
Wkm	= Wagen-Kilometer
Mill.	= Million
Mrd.	= Milliarde

Erläuterungen

1 Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs ist das Gesetz zur Durchführung einer Statistik über die Personenbeförderung im Straßenverkehr (PersBefStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juni 1980 (BGBl. I S. 865), zuletzt geändert durch das zweite Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. StatBerG) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462).

2 Kreis der Befragten (Auskunftspflichtige)

Auskunftspflichtig sind alle Inhaber und verantwortlichen Leiter von Unternehmen, die einen Betriebssitz im Inland haben und - ausschließlich oder neben anderen Tätigkeiten - genehmigungspflichtigen Verkehr nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) vom 21. März 1961 (BGBl. I S. 241), zuletzt geändert durch das Gesetz über das Baugesetzbuch vom 8. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2191), mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen oder Kraftomnibussen betreiben. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 4 PersBefStatG in Verbindung mit § 15 BStatG.

Von der Auskunftspflicht ausgenommen sind Unternehmen, die außer Werks-Berufsverkehr (d.h. Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer und für diese unentgeltlich) mit Kraftomnibussen keinen nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Verkehr mit Kraftomnibussen, Obussen oder Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen) durchführen.

Von der Auskunftspflicht zur Verkehrsstatistik nach § 3 PersBefStatG, nicht dagegen von der Auskunftspflicht zur Unternehmensstatistik nach § 2 PersBefStatG, befreit sind ferner seit dem 1.10.1984 alle Unternehmen ohne Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-) Verkehr und ohne Obus-Verkehr, die am Stichtag der Unternehmenserhebung des Vorjahres über weniger als sechs Kraftomnibusse verfügten.

3 Umfang der Statistik

Die Statistik des Straßenpersonenverkehrs erstreckt sich grundsätzlich auf alle dem PBefG unterliegenden Personenbeförderungen mit Straßenbahnen (einschl. Hoch-, U- und Stadtbahnen), Obussen und Kraftomnibussen durch auskunftspflichtige Unternehmen und den Freige-

stellten Schülerverkehr mit Kraftomnibussen dieser Unternehmen. Der grenzüberschreitende Verkehr auskunftspflichtiger Unternehmen ist dabei einschl. seines Auslandsanteils in den Ergebnissen enthalten.

Ausgenommen ist derjenige Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen für die Beförderung unentgeltlich durchführen.

Damit dem Benutzer ein Überblick über den gesamten öffentlichen Personennahverkehr vermittelt wird, werden einige Angaben aus der Eisenbahnstatistik in die Veröffentlichungen über den Straßenpersonenverkehr übernommen.

4 Berichtsweg, Methode der Erfassung und Aufbereitung

Von den zur Verkehrsstatistik meldepflichtigen Unternehmen ist vierteljährlich ein Erhebungsbogen mit Angaben über ihren Straßenpersonenverkehr einzureichen.

Für die jährliche Unternehmenserhebung haben außerdem alle Auskunftspflichtigen einen "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" über die Zahl der Beschäftigten, Fahrzeugbestand und Linienbestand am letzten Werktag im Monat September des Berichtsjahres sowie über die Umsätze aus der Personenbeförderung im letzten vor dem genannten Stichtag abgeschlossenen Kalender- oder Geschäftsjahr abzugeben.

Die Erhebungsbogen, die von den Erhebungsbehörden der Bundesländer verwendet werden, weichen zum Teil in Bezeichnung und formaler Gestaltung von einander ab.

Die ausgefüllten Erhebungsbogen werden von den Auskunftspflichtigen an das zuständige Statistische Landesamt (in Schleswig-Holstein, bei den Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik bis Ende 1987 auch im Land Berlin, an die oberste Verkehrsbehörde des Landes) gesandt und dort zu Landesergebnissen zusammengefaßt. Das Statistische Bundesamt, dem die Statistischen Landesämter oder die obersten Verkehrsbehörden der Länder die Landesergebnisse zuleiten, stellt daraus die Bundesergebnisse zusammen.

Die Angaben der Auskunftspflichtigen beruhen z.T. auf Schätzungen. Die im "Erhebungsbogen zum Jahresbericht" eingetragenen Umsatzangaben für das Vorjahr dürften dabei zuverlässiger

sein als die in den "Erhebungsbogen zur Verkehrsstatistik" der einzelnen Vierteljahre des Vorjahres eingetragenen Einnahmen.

5 Regionalisierung

Ergebnisse in tieferer regionaler Gliederung als nach Bundesländern enthält die Bundesstatistik nicht. Die Zuordnung eines Unternehmens mit seinen Betriebs- und Verkehrsleistungen zu einem Bundesland richtet sich grundsätzlich nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde, die dem Unternehmen eine Genehmigung für Straßenpersonenverkehr erteilt hat. Die örtliche Zuständigkeit der Genehmigungsbehörde bestimmt sich beim Linienverkehr nach dem Gebiet, in dem die Linie verläuft, beim Gelegenheitsverkehr nach dem Sitz des Unternehmens. Dieser Sitz ist auch maßgebend für die örtliche Zuständigkeit eines Statistischen Landesamtes, wenn ein Unternehmen von Genehmigungsbehörden aus zwei oder mehr Ländern je eine oder mehrere Genehmigungen für Straßenpersonenverkehr erhalten hat. Einige wenige größere Unternehmen mit Straßenpersonenverkehr beträchtlichen Umfangs in einem anderen Bundesland als dem in dem sie ihren Sitz haben, melden freiwillig nach Absprache mit den beteiligten Landesämtern ihre Verkehrsleistungen und Einnahmen nicht zusammengefaßt der Erhebungsbehörde des Bundeslandes in dem sie ihren Sitz haben, sondern - mittels sorgfältiger Schätzung aufgeteilt - den Erhebungsbehörden der Bundesländer, in denen sie Straßenpersonenverkehr in nennenswertem Umfang durchführen.

Die Bundesbahn wird keinem der Bundesländer zugeordnet, sondern gesondert ausgewiesen. Soweit die Ergebnisse von GBB-Gesellschaften (siehe Nr. 6.4.5) nicht in die Ergebnisse der "Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen" (siehe Nr. 6.4.1) einbezogen sind, werden sie vorläufig ebenfalls keinem Bundesland zugeordnet, sondern nur in die Bundesergebnisse einbezogen.

6 Begriffserklärungen

6.1. Kleinunternehmen

Kleinunternehmen im Sinne dieser Veröffentlichung sind Unternehmen mit weniger als 6 Bussen, die weder Straßenbahn- (einschl. Hoch-, U- u. Stadtbahn-)-Verkehr noch Obusverkehr betreiben.

6.2 Straßenverkehrsmittel

Als Straßenverkehrsmittel im Sinne der Statistik des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs gelten die unter den Nummern 6.2.1 bis 6.2.5 aufgeführten Fahrzeugarten.

6.2.1 Straßenbahn

Straßenbahnen im Sinne dieser Statistik sind die schienengebundenen Personenverkehrsmittel nach § 4 PBefG, d.h. neben den Straßenbahnen herkömmlicher Bauart auch die Stadtbahnen einschließlich der Hoch- und U-Bahnen (vgl. Nummern 6.2.2 und 6.2.3).

6.2.2 Straßenbahn herkömmlicher Bauart

Straßenbahnen herkömmlicher Bauart sind Schienenbahnen, die den Verkehrsraum öffentlicher Straßen benutzen und sich in der Betriebsweise der Eigenart des Straßenverkehrs anpassen und ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- und Nachbarschaftsbereich dienen.

6.2.3 Stadtbahn

Stadtbahnen sind Straßenbahnen mit überwiegend vom Individualverkehr unabhängiger Gleisführung und mit Einrichtungen zur automatischen Zugbeeinflussung.

Zu den Stadtbahnen gehören auch die Bahnen, die nach § 4 Abs. 2 PBefG den Straßenbahnen gleichgestellt sind. Es sind dies Bahnen, die als Hoch-, Untergrund- oder Schwebbahnen oder ähnliche Bahnen besonderer Bauart angelegt sind, ausschließlich oder überwiegend der Beförderung von Personen im Orts- oder Nachbarschaftsbereich dienen und nicht Bergbahnen oder Seilbahnen sind. Die S-Bahnen der Deutschen Bundesbahn sind ausgenommen.

6.2.4 Obus

Obusse sind elektrisch angetriebene Straßenfahrzeuge, die ihre Antriebsenergie einer Fahrleitung entnehmen und nicht schienengebunden sind.

6.2.5 Kraftomnibus

Kraftomnibusse sind Kraftfahrzeuge (nach § 4 Abs. 4 PBefG Straßenfahrzeuge, die durch eigene Maschinenkraft bewegt werden, ohne an Schienen oder eine Fahrleitung gebunden zu sein), die zur Beförderung von Personen geeignet und bestimmt und mit mehr als acht Fahrgastplätzen ausgestattet sind.

6.3 Verkehrsarten

6.3.1 Linienverkehr

Der Begriff "Linienverkehr" umfaßt in dieser Veröffentlichung die nach dem PBefG genehmigungspflichtigen Personenbeförderungen mit Schienen- oder fahrdrahtgebundenen Straßenverkehrsmitteln und den Linienverkehr mit Kraftomnibussen. Unter Linienverkehr mit Kraftomnibussen ist nach § 42 PBefG derjenige Kraftomnibusverkehr zu verstehen, bei dem zwischen bestimmten Ausgangs- und Endpunkten eine regelmäßige Verkehrsverbindung eingerichtet ist, auf der Fahrgäste an bestimmten Haltestellen ein- und aussteigen können. Eingeschlossen sind stets die Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (mit Ausnahme desjenigen Berufsverkehrs, den Unternehmen zur Beförderung ihrer Arbeitnehmer mit eigenen oder angemieteten Kraftomnibussen unentgeltlich für die Beförderten durchführen) und darüber hinaus der statistisch erfaßte Teil des Freigestellten Schülerverkehrs mit Kraftomnibussen, jedoch bei den Einnahmen ohne Erlöse aus dem Freigestellten Schülerverkehr (vgl. 6.3.4 u. 6.6.4).

6.3.2 Allgemeiner Linienverkehr

Unter dem Begriff "Allgemeiner Linienverkehr" ist der schienen- oder fahrdrahtgebundene Straßenpersonenverkehr und der genehmigungspflichtige Kraftomnibus-Linienverkehr nach § 42 PBefG ohne dessen Sonderformen nach § 43 PBefG dargestellt.

6.3.3 Sonderformen des Linienverkehrs

Die drei Sonderformen des Linienverkehrs nach § 43 PBefG (siehe Nummern 6.3.3.1 bis 6.3.3.3) sind nur dargestellt soweit sie mit Kraftomnibussen durchgeführt werden.

6.3.3.1 Berufsverkehr mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 1 PBefG)

Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG mit Kraftomnibussen ist die regelmäßige Beförderung mit Kraftomnibussen von Berufstätigen eines oder mehrerer Unternehmen unter Ausschluß anderer Fahrgäste zwischen Wohnung und Arbeitsstätte.

6.3.3.2 Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen (Sonderformen des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 3 und 4 PBefG)

Markt- und Theaterfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Personen mit Kraftomnibussen von und zu Märkten bzw. Theateraufführungen u.ä. Veranstaltungen (z.B. Konzerten).

6.3.3.3 Schülerfahrten mit Kraftomnibussen

(Sonderform des Linienverkehrs gemäß § 43 Nr. 2 PBefG)

Schülerfahrten mit Kraftomnibussen sind regelmäßige Beförderungen von Schülern mit Kraftomnibussen zwischen Wohnung und Lehranstalt unter Ausschluß anderer Fahrgäste, soweit die Beförderung für die Schüler nicht unentgeltlich ist.

6.3.4 Freigestellter Schülerverkehr mit Kraftomnibussen

Hierbei handelt es sich um die für die Fahrgäste unentgeltlich durchgeführten Beförderungen mit Kraftomnibussen durch oder für Schulträger zum und vom Unterricht, die nach § 1 Nr. 4 Buchst. d) der Verordnung über die Befreiung bestimmter Beförderungsfälle von den Vorschriften des PBefG (Freistellungs-Verordnung) vom 30. August 1962 (BGBl. I S. 601) den Vorschriften des PBefG nicht unterliegen. Er unterscheidet sich von den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG im wesentlichen durch die Unentgeltlichkeit der Beförderungen für die Beförderten.

Statistisch erfaßt wird der Freigestellte Schülerverkehr mit Kraftomnibussen, soweit er von Auskunftspflichtigen Unternehmen durchgeführt wird (siehe Nr. 2 u. Nr. 3 Absatz 1).

6.3.5 Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen

Als Gelegenheitsverkehr ist der mit Kraftomnibussen durchgeführte Verkehr nach §§ 48 und 49 PBefG nachgewiesen.

6.3.5.1 Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 1 PBefG)

Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen sind Fahrten mit Kraftomnibussen, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan und zu einem für alle Teilnehmer gleichen und gemeinsam verfolgten Ausflugszweck anbietet und ausführt.

6.3.5.2 Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen

(Gelegenheitsverkehr gemäß § 48 Abs. 2 PBefG)

Unter Ferienziel-Reisen mit Kraftomnibussen werden Reisen mit Kraftomnibussen zu Erholungsaufenthalten verstanden, die der Verkehrsunternehmer nach einem bestimmten, von ihm aufgestellten Plan zu einem Gesamtentgelt für Hin- und Rückfahrt sowie Unterkunft mit oder ohne Verpflegung anbietet und ausführt.

6.3.5.3 Verkehr mit Mietomnibussen (Gelegenheitsverkehr gemäß § 49 Abs. 1 PBefG)

Mietomnibusverkehr ist die Beförderung von Personen mit Kraftomnibussen, die im ganzen zur Beförderung angemietet werden und mit denen der Unternehmer Fahrten durchführt, deren Zweck, Ziel und Ablauf der Mieter bestimmt.

6.3.6 Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr

Unter dem Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" wird der Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel (im Sinne von Nummer 6.2) - auch soweit er über größere Entfernungen durchgeführt wird -, der Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, der S-Bahnverkehr der Deutschen Bundesbahn sowie vom sonstigen Schienenverkehr der Deutschen Bundesbahn der Berufsverkehr, der Schülerverkehr und der übrige Verkehr mit einer Reiseweite von höchstens 50 km nachgewiesen.

Der Linienverkehr mit Straßenverkehrsmitteln, der über eine Reiseweite von 50 km hinausgeht, ist - gemessen am Ausmaß des gesamten Linienverkehrs - unbedeutend. Im Schienenverkehr der nichtbundeseigenen Eisenbahnen, dem S-Bahnverkehr sowie im Berufs- und Schülerverkehr der Deutschen Bundesbahn werden Personenbeförderungen über Reiseweiten von mehr als 50 km bisher nur in sehr geringem Ausmaß festgestellt, so daß diese Beförderungsfälle die Ergebnisse des gesamten öffentlichen Personennahverkehrs kaum beeinflussen.

Der Kraftfahrzeug-Gelegenheitsverkehr (Mietomnibusverkehr, Ausflugsfahrten, Mietwagenverkehr, Kraftdroschkenverkehr), der im Nahbereich stattfindet und der Fährverkehr über Binnengewässer sind nicht im Begriff "Gesamter Öffentlicher Personennahverkehr" eingeschlossen.

6.4 Unternehmensformen

6.4.1 Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, an deren Grund- oder Stammkapital oder vergleichbaren Kapitalausstattungen Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts mit mehr als 50 % beteiligt sind. Unternehmen mit Stadtbahn-, Straßenbahn- oder Obusverkehr gelten auch dann als "gemischtwirtschaftlich", wenn der Anteil der öffentlichen Hand nur 50 % oder weniger beträgt.

Einige der neuen GBB-Gesellschaften (siehe Nr. 6.4.5) sind nicht einbezogen. (Ab 1990 sollen generell alle Regionalverkehrsgesellschaften nicht hier einbezogen, sondern gesondert ausgewiesen werden.)

6.4.2 Unternehmen der nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Unter dieser Position werden - ohne Rücksicht auf die Besitzverhältnisse - mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn alle diejenigen Unternehmen aufgeführt, die außer Straßenpersonenverkehr auch Eisenbahn-Schienenverkehr durchführen.

6.4.3 Private Unternehmen

Verkehrsunternehmen ohne Eisenbahn-Schienenverkehr, soweit sie nicht unter Nummer 6.4.1 fallen.

6.4.4 Regionalverkehrsgesellschaften

Als Regionalverkehrsgesellschaften werden hier die Gesellschaften bezeichnet, die in einem bestimmten Gebiet von der Bundesbahn allein (Kraftverkehrs-Tochtergesellschaft der DB) oder der Bundesbahn und der Bundespost unter Einbringung der bis dahin von ihnen in diesem Gebiet betriebenen Kraftverkehrslinien zur Durchführung des Regionalverkehrs (Personenbeförderungen im Nachbarortsverkehr und über mittlere Entfernungen, und dadurch unterschieden vom Fernreiseverkehr einerseits und dem innerstädtischen Nahverkehr andererseits) gebildet wurden. (Teilweise sind derartige Regionalverkehrsgesellschaften auch an innerstädtischem Verkehr beteiligt). Zu den Regionalverkehrsgesellschaften gehören auch die GBB-Gesellschaften.

6.4.5 GBB-Gesellschaften

Als GBB-Gesellschaften werden diejenigen Gesellschaften privaten Rechts bezeichnet, auf die im Jahre 1988 der Straßenpersonenverkehr früherer "Geschäftsbereiche Bahnbus" der Deutschen Bundesbahn übergeleitet wurde.

6.4.6 Verkehrsverbünde

Unter "Verkehrsverbund" wird hier ein freiwilliger Zusammenschluß von Unternehmen (Verbundunternehmen) verstanden, bei dem ohne Fusion dieser Unternehmen die Zuständigkeiten für die Netz-, Fahrplan- und Tarifgestaltung für den Verkehr auf dem gemeinsamen Netz (Verbundnetz) einer gemeinsamen Einrichtung dieser Unternehmen oder einem Verbundorgan übertragen wird.

Außer dem Verkehr auf den in den Verbund eingebrachten Linien können die Verbundsunternehmen Straßenpersonenverkehr auch auf weiteren Linien betreiben. In der Bundesstatistik ausgewiesen werden die Beförderungsleistungen und Einnahmen im Straßenpersonenverkehr und im einbezogenen S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn derjenigen Verbünde, die freiwillig dem Statistischen Bundesamt ihre Beförderungsleistungen und Einnahmen über den Verband öffentlicher Verkehrsbetriebe mitteilen und sich mit der Veröffentlichung ihrer Einzelangaben einverstanden erklärt haben.

6.5 Fahrausweisarten

Die beförderten Personen und - soweit für die Beförderungen Einnahmen erzielt werden - auch die Einnahmen im Allgemeinen Linienverkehr werden nach den Fahrausweisarten

- "Einzel- und Mehrfahrtenausweise (ohne Freifahrausweise)",
 - "Zeitfahrausweise für Schüler, Studenten und andere Auszubildende",
 - "Andere Zeitfahrausweise",
 - "Schwerbehindertenausweise" und
 - "Freifahrausweise",
- getrennt dargestellt.

6.5.1 Einzel- und Mehrfahrtenausweise

Hierzu zählen neben Fahrausweisen für eine einzelne Fahrt, Rückfahrt-, Mehrfahrten- und Streifenkarten auch Fahrausweise, die eine Gültigkeitsdauer von weniger als 3 Tagen haben (z.B. 24-Stunden-Ausweise).

Auch Beförderungen zu einem erhöhten Beförderungsentgelt bei Fahrten ohne gültigen Fahrausweis sind hier einbezogen.

Freifahrausweise sind dagegen nicht einbezogen.

6.5.2 Zeitfahrausweise

Hierzu zählen Fahrausweise, die über einen längeren Zeitraum gelten (Wochen-, Monats-, Jahreskarten) und zumindest den Charakter einer Wochenkarte haben. (Fahrausweise, die weniger als 3 Tage gelten, werden zu den "Einzel- und Mehrfahrtenausweisen" gerechnet).

Zu den "Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende" zählen in der Regel Zeitfahrausweise, für die ein Anspruch auf Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG besteht.

6.5.3 Schwerbehindertenausweise

Gemeint sind hier diejenigen Behinderten-Ausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung - durch die schwerbehinderte Person oder/und eine Begleitperson - der öffentlichen Nahverkehrsmittel aufgrund einer Schwerbehinderung berechtigen.

6.5.4 Freifahrausweise

Freifahrausweise sind alle Fahrausweise, die zur unentgeltlichen Benutzung des Verkehrsmittels berechtigen, mit Ausnahme der Schwerbehindertenausweise.

6.6 Darstellungseinheiten der Leistungsstatistik

6.6.1 Beförderte Personen

Die Angaben werden von den auskunftspflichtigen Unternehmen in der Regel aufgrund der verkauften Fahrausweise ermittelt. Bei den nachgewiesenen Angaben über die "beförderten Personen" handelt es sich grundsätzlich um Beförderungsfälle je Unternehmen. Dies bedeutet z.B.:

- a) Wenn eine Person auf einer Fahrt nacheinander verschiedene Verkehrsmittel ein- und desselben Unternehmens mit ein- und demselben Fahrausweis benutzt, wird eine "beförderte Person" gezählt; wenn dagegen die auf einer Fahrt nacheinander benutzten Verkehrsmittel verschiedenen Unternehmen gehören, werden so viele "beförderte Personen" gezählt, wie Unternehmen an der Beförderung beteiligt waren (Die Zahl der in Tabellen über die Beförderungsleistungen in Verkehrsverbünden nachgewiesenen Verbundbeförderungsfälle ist schon deswegen ungleich der Summe der Unternehmensbeförderungsfälle der dem Verbund angeschlossenen Unternehmen; außerdem werden bei den Verbundbeförderungsfällen auch die im Verbund ausschließlich von der S-Bahn der Deutschen Bundesbahn und nicht im Straßenpersonenverkehr beförderten Personen mitgezählt);
- b) Wenn von einem Unternehmen 25 Schüler im Monat je 22 mal zur Schule und 22 mal zur Wohnung zurück befördert werden, so werden $25 \cdot 22 \cdot 2 = 1\,100$ "beförderte Personen" gezählt.

6.6.2 Personen-Kilometer

Mit dem Begriff "Personen-Kilometer" wird die von einem Unternehmen während eines bestimmten Zeitraums abgewinkelte Verkehrsleistung dargestellt. Die Personen-Kilometer sind die von den beförderten Personen im Berichtszeitraum insgesamt zurückgelegten Kilometer.

Beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe 6.3.2) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Beförderungsfälle mit der mittleren Reiseweite errechnet.

Beim Gelegenheitsverkehr (siehe 6.3.5) sowie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Nr. 6.3.3.2) werden die Personen-Kilometer je Fahrt durch Multiplikation der Fahrzeugbesetzung mit der Fahrtstrecke errechnet. Die Zahl der Personen-Kilometer im Berichtsvierteljahr ergibt sich dann als Summe der bei Fahrten im Berichtsvierteljahr Geleisteten Personen-Kilometer.

Beim Berufsverkehr nach § 43 Nr. 1 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.1), bei den Schülerfahrten nach § 43 Nr. 2 PBefG (siehe Nr. 6.3.3.3) und beim Freigestellten Schülerverkehr (siehe Nr. 6.3.4) werden die Personen-Kilometer in der Regel durch Multiplikation der Zahl der vertragsgemäß zu beförderten Berufstätigen bzw. Schüler mit der doppelten Zahl der Arbeitstage bzw. Schultage im Berichtsvierteljahr ermittelt. In Sonderfällen wird wie beim Allgemeinen Linienverkehr (siehe Absatz 2) oder wie bei den Markt- und Theaterfahrten (siehe Absatz 3) verfahren.

6.6.3 Wagen-Kilometer

Wagen-Kilometer sind die Kilometer, die die Zugfahrzeuge sowie die von ihnen mitgeführten Anhänger im Einsatz für die Personenbeförderung zurückgelegt haben. Die Besetzung des Verkehrsmittels spielt hierbei keine Rolle, jedoch werden grundsätzlich nur Fahrten mitgezählt, bei denen die Beförderung von Fahrgästen zugelassen ist. Allerdings wird die Einbeziehung der Zu- und Abfahrten und der beim Rangieren oder auf den Endschleifen zurückgelegten Wagen-Kilometer aus erhebungstechnischen Vereinfachungsgründen zugelassen.

6.6.4 Einnahmen

Einnahmen im Sinne dieser Statistik sind die Erlöse aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr und für Beförderungsleistungen im Gelegenheitsverkehr nach §§ 48 und 49 PBefG (echter Fahrkostenanteil). Nicht einbezogen sind somit die auf Unterkunft und Verpflegung entfallenden Anteile der Erlöse aus dem Gelegenheitsverkehr und alle Erlöse aus anderen wirtschaftlichen Tätigkeiten (z.B. Reklame, Pachten usw.) sowie die Abgeltungszahlungen und andere Zuschüsse der öffentlichen Hand. Ebenfalls nicht enthalten sind die Erlöse für Beförderungsleistungen im Freigestellten Schülerverkehr. Die Angaben enthalten - entsprechend dem Bruttosystem bei den verkauften Fahrausweisen - auch die Umsatz-(Mehrwert-)steuerbeträge.

2 Straßenpersonenverkehr im 4. Vierteljahr 1988

Vorbemerkung

Die Deutsche Bundesbahn hat zum Ablauf des dritten Quartals 1988 damit begonnen, bisherige Bahnbusdienste auf Gesellschaften privaten Rechts (GBB-Gesellschaften, Nachfolgesellschaften bisheriger Geschäftsbereiche Bahnbus¹⁾) überzuleiten. Nach und nach werden bis Ende 1989 alle früheren Bahnbusdienste auf solche Gesellschaften übergeleitet werden. Im letzten Quartal 1988, im Jahr 1988, in den Quartalen des Jahres 1989 und im Jahr 1989 sind die Ergebnisse der GBB-Gesellschaften bei einigen Ländern in den ausgewiesenen Landesergebnissen enthalten, und zwar in den Ergebnissen für "Kommunale und gemischtwirtschaftliche Unter-

nehmen", bei anderen Ländern dagegen wie Ergebnisse von "Geschäftsbereichen Bahnbus" der Deutschen Bundesbahn in den ausgewiesenen Landesergebnissen nicht enthalten. Bei den Bundesergebnissen, die für die o.a. Zeiträume veröffentlicht werden, sind die Ergebnisse aller GBB-Gesellschaften bei den "Kommunalen und gemischtwirtschaftlichen Unternehmen" einbezogen.

Ergebnisse

Im 4. Vierteljahr 1988 hatte der öffentliche Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen (einschl. Stadt-, Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen nach den vorläufigen Angaben der auskunftspflichtigen Unternehmen, soweit er statistisch er-

1) Siehe Erläuterungen Nr. 6.4.5.

faßt wird²⁾, einen Umfang von 1,51 Mrd. beförderten Personen und 15,4 Mrd. geleisteten Personen-Kilometern (Pkm) bei einer Betriebsleistung von 722 Mill. Wagenkilometern (Wkm). Die erfaßten Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr³⁾ und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr³⁾ betrugen dabei zusammen 1,93 Mrd. DM.

Im Linienverkehr³⁾ wurden im 4. Vierteljahr 1988 insgesamt 1,49 Mrd. Personen befördert, davon 1,40 Mrd. im Allgemeinen Linienverkehr³⁾, 32 Mill. in den Sonderformen des Linienverkehrs³⁾ und 57 Mill. im Freigestellten Schülerverkehr³⁾. Insgesamt wurde dabei eine Verkehrsleistung von 10,8 Mrd. Pkm erbracht, davon 9,26 Mrd. Pkm im Allgemeinen Linienverkehr, 676 Mill. Pkm in den Sonderformen des Linienverkehrs und 842 Mill. Pkm im Freigestellten Schülerverkehr. Die Betriebsleistungen im Linienverkehr beliefen sich insgesamt auf 573 Mill. Wkm, im Allgemeinen Linienverkehr auf 483 Mill. Wkm, in den Sonderformen des Linienverkehrs auf rund 39 Mill. Wkm und im Freigestellten Schülerverkehr auf rund 52 Mill. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienverkehr betrugen im Berichtsvierteljahr 1,59 Mrd. DM; davon entfielen 1,50 Mrd. DM auf den Allgemeinen Linienverkehr und 87 Mill. DM auf die Sonderformen des Linienverkehrs.

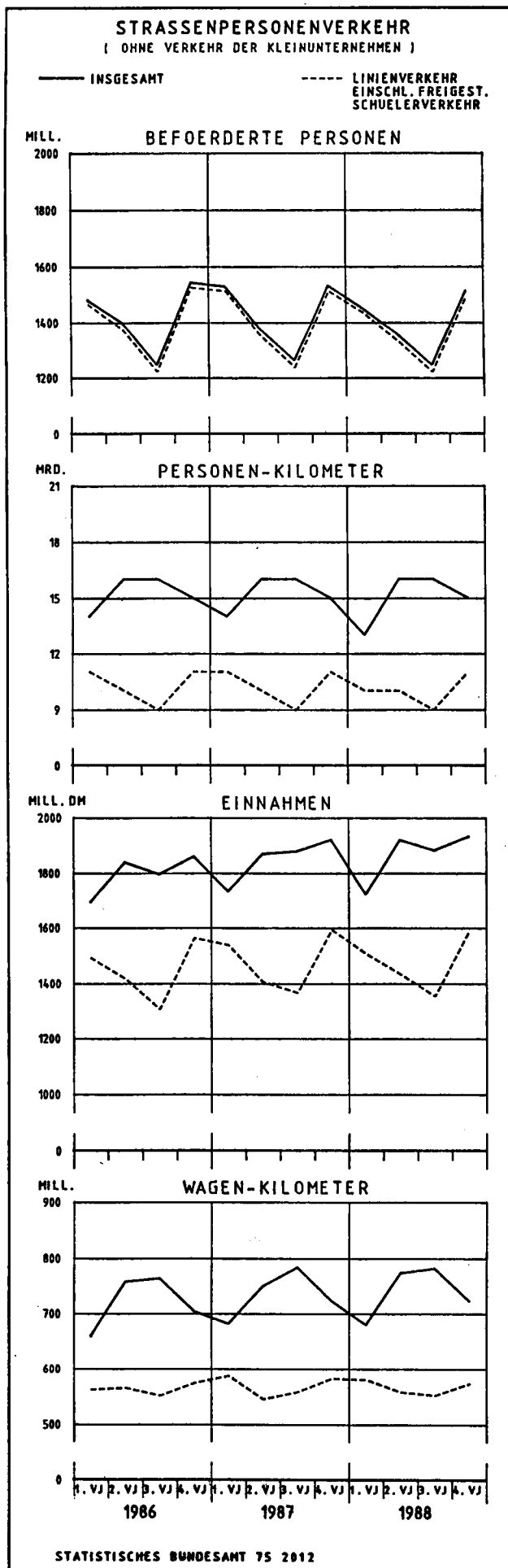
Der Gelegenheitsverkehr³⁾ hatte im 4. Vierteljahr 1988 einen Umfang von 18 Mill. beförderten Personen und 4,60 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 149 Mill. Wkm.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr³⁾, der den Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel⁴⁾ und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden im Berichtsvierteljahr 1,76 Mrd. Personen befördert und 15,5 Mrd. Pkm geleistet.

Im Jahr 1988 beliefen sich die vorläufigen Ergebnisse des statistisch erfaßten öffentlichen Straßenpersonverkehrs mit Straßenbahnen (einschl. Hoch- und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen²⁾ auf 5,57 Mrd. beförderte Personen und 61,5 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 2,95 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Li-

2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 4.

3) Siehe Erläuterungen Nr. 6.3, S. 5 bis S. 7.



nienverkehr³⁾ und der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr³⁾ betrugen dabei zusammen 7,47 Mrd. DM. Im Vergleich zum Vorjahr lagen damit im öffentlichen Straßenpersonenverkehr das Fahrgastaufkommen (- 1,4 %) etwas niedriger, dagegen die Verkehrsleistung (+ 0,3 %), die Betriebsleistung (+ 0,5 %) und die Einnahmen (+ 0,7 %) geringfügig höher.

Im Linienvverkehr³⁾ wurden im Berichtsjahr 5,50 Mrd. Personen befördert und eine Verkehrsleistung von 40,2 Mrd. Pkm sowie eine Betriebsleistung von 2,26 Mrd. Wkm erbracht. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf im Linienvverkehr betrugen 5,90 Mrd. DM. Im Vergleich zum Jahre 1987 gingen das Fahrgastaufkommen um 1,4 %, die Verkehrsleistung um 0,7 %, die Betriebsleistung um 0,6 % und die Einnahmen um 0,5 % zurück.

Der Allgemeine Linienvverkehr³⁾ hatte im Jahre 1988 einen Umfang von 5,15 Mrd. beförderten Personen und 34,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 1,92 Mrd. Wkm. Die Einnahmen aus dem Fahrkartenverkauf beliefen sich dabei auf 5,56 Mrd. DM. Gegenüber dem Vorjahr nahmen bei dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 1,3 %, die Verkehrsleistung, die Betriebsleistung und die Einnahmen jedoch nur um je 0,4 % ab.

In den Sonderformen des Linienvverkehrs³⁾ wurden im Berichtsjahr 127 Mill. Personen befördert und 2,66 Mrd. Pkm sowie 153 Mill. Wkm geleistet und Einnahmen in Höhe von 340 Mill. DM erzielt. Damit lagen in dieser Verkehrsart das Fahrgastaufkommen um 4,6 %, die Verkehrsleistung um 5,9 %, die Betriebsleistung um 4,6 % und die Einnahmen um 3,7 % niedriger als im Jahre 1987.

Beim statistisch erfaßten Teil²⁾ des Freigestellten Schülerverkehrs³⁾ beliefen sich im Jahre 1988 das

Fahrgastaufkommen auf 220 Mill. Personen, die Verkehrsleistung auf 3,26 Mrd. Pkm und die Betriebsleistung auf 194 Mill. Wkm. Daraus errechnen sich für den Freigestellten Schülerverkehr im Vergleich zum Jahre 1987 im Berichtsjahr ein um 2,3 % kleineres Fahrgastaufkommen und eine um 1,4 % niedrigere Verkehrsleistung bei geringfügig (+ 0,2 %) größerer Betriebsleistung.

Der Gelegenheitsverkehr³⁾ hatte im Berichtsjahr einen Umfang von 75 Mill. beförderten Personen und 21,3 Mrd. geleisteten Pkm bei einer Betriebsleistung von 692 Mill. Pkm. Die aus der Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr erzielten Einnahmen beliefen sich dabei auf 1,57 Mrd. DM. Im Jahre 1988 ergaben sich damit für den statistisch erfaßten Gelegenheitsverkehr³⁾ bei fast unverändertem (- 0,1 %) Fahrgastaufkommen, ebenfalls nahezu unveränderter (+ 0,2 %) Betriebsleistung eine um 2,3 % größere Verkehrsleistung und um 5,5 % höhere Einnahmen.

Im gesamten öffentlichen Personennahverkehr³⁾, der hier den gesamten Linienvverkehr³⁾ mit Straßenverkehrsmitteln⁴⁾ - soweit er weiterhin statistisch erfaßt wird²⁾ - und einen Teil des Eisenbahnverkehrs umfaßt, wurden nach vorläufiger Schätzung im Berichtsjahr 6,47 Mrd. Personen befördert und 56,5 Mrd. Pkm geleistet; hiernach waren das Fahrgastaufkommen etwas kleiner (- 0,9 %) und die Verkehrsleistung beträchtlich größer (+ 2,8 %) als im Jahre 1987. Allerdings wichen in der Vergangenheit die endgültigen und die vorläufigen Zahlen des Eisenbahn-Nahverkehrs zuweilen stärker voneinander ab als die Ergebnisse aufeinanderfolgender Jahre. Die hier angegebenen Veränderungsdaten können daher nicht als statistisch signifikant gelten.

2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 4.
3) Siehe Erläuterungen Nr. 6.3, S. 5 bis S. 7.

2) Siehe Erläuterungen Nr. 2 und Nr. 3, S. 4.
3) Siehe Erläuterungen Nr. 6.3, S. 5 bis S. 7.
4) Siehe Erläuterungen Nr. 6.2, S. 5.

1 Straßen

1.1 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land 1) Verkehrsart	4. Vierteljahr 1988						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt	dar. mit Verkehrs- leistungen				ins- gesamt	je Wagen- (Personen- Kilometer 2)
		Mill.		Mill.DM	DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 4)	153	153	352,3	1 196,4	7 072,2	1 182,4	3,43	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	25,6	46,3	490,6	52,0	2,22	0,11
3	Private Unternehmen ...	1 922	1 916	255,9	144,6	6 274,8	483,4	2,24	0,09
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	88,0	124,1	1 539,9	213,8	2,50	0,14
5	Insgesamt ⁴⁾ .	2 116	2 110	721,7	1 511,4	15 377,5	1 931,7	2,88	0,13
	Darunter:								
6	Regionalverkehrs- gesellschaften 5)	10	10	65,2	84,5	1 123,4	141,6	2,26	0,13
	Darunter:								
7	GBB-Gesellschaften	4	4	30,7	39,6	501,4	69,8	2,33	0,14
8	Schleswig-Holstein	86	86	26,3	41,2	577,8	62,1	2,49	0,11
9	Hamburg	15	15	32,7	90,5	686,3	95,6	2,93	0,14
10	Niedersachsen ⁶⁾	214	214	68,2	114,9	1 509,8	143,8	2,34	0,10
11	Bremen	10	10	9,4	34,7	231,1	29,1	3,13	0,13
12	Nordrhein-Westfalen ⁶⁾ .	462	462	161,6	383,4	3 023,9	485,5	3,24	0,17
13	Hessen ⁷⁾	168	168	50,1	103,9	971,4	138,6	2,99	0,15
14	Rheinland-Pfalz	159	159	25,2	42,7	597,2	55,1	2,62	0,10
15	Baden-Württemberg ⁷⁾ ...	322	322	75,2	174,0	1 841,2	226,3	3,11	0,13
16	Bayern ⁶⁾	580	579	117,0	231,5	2 847,0	271,3	2,71	0,11
17	Saarland	71	71	9,3	14,0	235,5	20,1	2,39	0,09
18	Berlin (West)	28	23	42,1	136,3	1 063,6	154,9	3,72	0,15

nach Verkehrs

19	Allgemeiner Linien- verkehr 4) .....	.	.	482,5	1 404,9	9 260,3	1 502,7	3,11	0,16
20	Sonderformen des Linienverkehrs 4) ....	.	.	38,9	31,5	676,3	87,0	2,23	0,13
21	Freigestellter Schüler- verkehr 4) .....	.	.	51,6	56,9	842,3	.	.	.
22	Gelegenheitsverkehr ⁴⁾ .	.	.	148,7	18,1	4 598,6	342,0	2,30	0,07

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Zuordnung nach dem Sitz der Genehmigungs-
behörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freige-
stellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezo-
gen.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises. Verände-
rung in Zeilen 4, 6, 7, 13, 15 u. 19 bis 22 beein-

personenverkehr
nach Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsarten *)

1.-4. Vierteljahr 1988

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						ins- gesamt	je Wagen- (Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

1 315,8	+ 1,9	4 286,1	- 0,1	24 912,9	+ 0,5	4 216,7	3,27	0,17	+ 1,0	1
100,8	- 1,1	172,4	- 1,9	1 902,6	- 1,2	196,2	2,11	0,11	- 1,6	2
1 098,2	+ 2,1	554,7	- 2,5	27 507,1	+ 1,4	2 100,9	2,21	0,08	+ 3,2	3
440,1	- 6,9	558,2	- 8,8	7 140,2	- 4,1	956,4	2,23	0,14	- 5,5	4
2 954,9	+ 0,5	5 571,3	- 1,4	61 462,8	+ 0,3	7 470,1	2,71	0,13	+ 0,7	5
167,4	-	208,6	-	2 871,3	-	346,8	2,19	0,13	-	6
65,2	-	84,5	-	1 123,4	-	141,6	2,45	0,14	-	7

Ländern

110,2	- 2,8	170,0	+ 0,4	2 463,9	- 7,2	258,6	2,49	0,11	- 0,2	8
131,4	- 3,8	332,7	- 1,7	2 613,8	- 2,5	369,1	2,81	0,14	- 2,4	9
278,3	+ 1,9	424,7	- 3,4	6 208,7	+ 1,8	562,8	2,23	0,10	- 0,1	10
36,8	- 0,6	125,6	- 1,8	865,1	- 3,1	103,9	2,86	0,12	- 4,5	11
652,2	+ 0,7	1 410,7	- 0,6	11 083,5	- 0,3	1 850,3	3,04	0,18	+ 1,6	12
203,7	+ 0,7	374,3	- 0,8	3 839,7	+ 2,0	536,1	2,84	0,15	+ 1,9	13
106,0	+ 7,2	161,3	- 0,9	2 590,5	+ 8,4	222,0	2,47	0,09	+ 6,1	14
289,6	+ 2,2	601,3	+ 0,2	7 261,5	+ 1,8	819,8	2,92	0,12	+ 3,3	15
483,7	+ 3,2	841,2	- 0,3	12 172,2	+ 2,5	1 090,0	2,57	0,10	+ 3,0	16
39,5	- 2,2	53,7	- 4,2	1 021,1	+ 2,0	84,2	2,31	0,09	- 0,5	17
167,0	- 0,3	497,4	- 0,9	3 949,8	- 6,4	581,3	3,52	0,15	- 4,2	18

arten

1 916,0	- 0,4	5 150,0	- 1,3	34 283,1	- 0,4	5 563,3	2,90	0,16	- 0,4	19
152,7	- 4,6	127,1	- 4,6	2 663,6	- 3,9	339,7	2,23	0,13	- 3,7	20
194,1	+ 0,2	219,5	- 2,3	3 261,6	- 1,4	.	.	.	.	21
692,1	+ 0,2	74,7	- 0,1	21 254,5	+ 2,3	1 567,0	2,26	0,07	+ 5,5	22

fließt durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften.

4) Einschl. aller GBB-Gesellschaften.

5) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist (siehe Erläute-

rungen Nr. 6.4.4. S. 7), einschl. GBB-Gesellschaften.

6) Ohne GBB-Gesellschaften.

7) Einschl. GBB-Gesellschaften.

1 Straßen
1.2 Straßenpersonenverkehr insgesamt

Lfd. Nr.	Land 1)	4. Vierteljahr 1988							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen-Kilometer	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen		
		ins-gesamt	dar. mit Verkehrsleistungen				ins-gesamt	je	
				Mill.	Mill. DM	Wagen-Kilometer 2)		Personen-Kilometer 2)	DM
Kommunale und gemischt									
1	Schleswig-Holstein	7	7	13,3	30,7	241,1	36,4	2,75	0,15
2	Hamburg	2	2	29,3	90,1	562,8	87,5	2,99	0,16
3	Niedersachsen 4)	27	27	36,9	94,2	674,4	89,9	2,58	0,14
4	Bremen	3	3	8,4	34,6	202,0	26,2	3,16	0,13
5	Nordrhein-Westfalen 4) ..	35	35	99,6	341,9	1 864,0	356,2	3,67	0,20
6	Hessen 5)	18	18	21,2	86,7	390,1	85,3	4,07	0,22
7	Rheinland-Pfalz	13	13	7,6	32,0	168,6	25,9	3,42	0,16
8	Baden-Württemberg 5) ..	18	18	30,5	125,2	686,5	121,9	4,02	0,18
9	Bayern 4)	25	25	48,4	192,8	959,6	159,8	3,43	0,17
10	Saarland	4	4	4,3	12,3	94,0	11,5	2,74	0,13
11	Berlin (West)	1	1	36,3	135,9	976,5	146,1	4,03	0,15
12	Bundesgebiet 6)	153	153	352,3	1 196,4	7 072,2	1 182,4	3,43	0,17
Nichtbundes									
13	Schleswig-Holstein	4	4	1,6	2,1	22,9	2,6	1,73	0,12
14	Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Niedersachsen	10	10	3,0	3,6	52,7	5,2	1,97	0,11
16	Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Nordrhein-Westfalen ...	10	10	11,9	26,4	242,3	26,1	2,34	0,12
18	Hessen	5	5	2,5	3,2	36,9	3,5	1,86	0,11
19	Rheinland-Pfalz	5	5	1,0	1,8	24,8	2,1	2,22	0,09
20	Baden-Württemberg	5	5	5,2	9,1	104,8	12,1	2,37	0,12
21	Bayern	1	1	0,3	0,3	6,3	0,5	2,12	0,09
22	Saarland	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Bundesgebiet	40	40	25,6	46,3	490,6	52,0	2,22	0,11
Private									
25	Schleswig-Holstein	75	75	11,4	8,4	313,8	23,0	2,27	0,08
26	Hamburg	13	13	3,4	0,4	123,5	8,1	2,38	0,07
27	Niedersachsen	177	177	28,3	17,0	782,7	48,7	2,04	0,07
28	Bremen	7	7	1,1	0,2	29,2	2,8	2,88	0,11
29	Nordrhein-Westfalen ...	417	417	50,1	15,2	917,6	103,2	2,49	0,13
30	Hessen	145	145	26,4	14,1	544,4	49,8	2,12	0,10
31	Rheinland-Pfalz	141	141	16,6	8,9	403,8	27,2	2,16	0,08
32	Baden-Württemberg	299	299	39,6	39,8	1 050,0	92,2	2,47	0,09
33	Bayern	554	553	68,4	38,5	1 881,2	111,0	2,08	0,07
34	Saarland	67	67	4,9	1,8	141,5	8,6	2,04	0,07
35	Berlin (West)	27	22	5,8	0,3	87,1	8,8	1,63	0,12
36	Bundesgebiet	1 922	1 916	255,9	144,6	6 274,8	483,4	2,24	0,09
Deutsche									
37	Bundesgebiet	1	1	88,0	124,1	1 539,9	213,8	2,50	0,14
Unternehmensformen									
38	Insgesamt 6) ..	2 116	2 110	721,7	1 511,4	15 377,5	1 931,7	2,88	0,13

*) Ohne den Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.
1) Zuordnung nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5 S. 5).

2) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.
3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises. Veränderung in Zeilen 6, 8 und 37 beeinflusst durch Über-

personenverkehr

nach Unternehmensformen und Ländern *)

1.-4. Vierteljahr 1988

Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 3)	Lfd. Nr.
						insgesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 2)			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	
wirtschaftliche Unternehmen										
54,3	- 7,2	128,2	+ 1,5	991,6	- 8,2	147,0	2,72	0,15	- 1,0	1
117,4	- 1,5	330,9	- 1,7	2 087,2	- 2,0	333,4	2,84	0,16	- 2,6	2
143,6	+ 2,0	345,5	- 2,4	2 501,5	- 1,2	332,8	2,44	0,14	- 1,6	3
31,8	+ 0,9	125,1	- 1,7	735,0	- 1,7	92,2	2,92	0,13	- 3,0	4
394,8	+ 0,3	1 251,9	- 0,2	6 844,9	- 0,3	1 315,9	3,42	0,20	+ 1,2	5
80,8	- 0,3	310,1	- 0,7	1 394,5	+ 0,7	311,9	3,90	0,23	+ 0,4	6
30,1	- 0,9	119,7	- 1,7	631,8	- 0,5	95,7	3,21	0,15	- 1,0	7
99,5	+ 8,5	419,1	+ 0,4	2 121,9	+ 5,6	390,8	3,95	0,18	+ 7,2	8
186,6	+ 2,7	693,3	- 0,4	3 483,1	- 1,3	583,3	3,22	0,17	- 0,1	9
17,6	+ 3,6	46,5	- 0,7	355,3	+ 0,3	43,6	2,55	0,13	- 2,1	10
142,9	- 2,2	495,6	- 0,9	3 513,4	+ 0,0	534,5	3,74	0,15	- 2,6	11
1 315,8	+ 1,9	4 286,1	- 0,1	24 912,9	+ 0,5	4 216,7	3,27	0,17	+ 1,0	12
eigene Eisenbahnen										
6,9	+ 1,1	8,2	- 6,6	97,2	- 2,7	10,6	1,73	0,12	+ 0,2	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
12,0	- 0,2	13,6	- 4,6	218,1	- 4,0	20,0	1,90	0,10	+ 0,9	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
46,8	+ 1,5	99,8	- 1,2	924,4	- 0,2	97,7	2,22	0,11	- 1,8	17
9,5	+ 1,5	11,7	+ 1,0	138,6	- 6,3	13,1	1,79	0,12	+ 0,0	18
4,1	- 0,7	6,6	+ 0,2	91,0	+ 3,9	7,5	2,02	0,09	+ 0,1	19
20,4	- 0,0	31,4	+ 2,0	407,9	+ 4,2	45,2	2,25	0,11	+ 0,1	20
1,2	- 3,0	1,1	- 3,8	25,5	- 14,5	1,9	2,05	0,09	- 3,5	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23
100,8	- 1,1	172,4	- 1,9	1 902,6	- 1,2	196,2	2,11	0,11	- 1,6	24
Unternehmen										
49,0	+ 2,1	33,7	- 1,9	1 375,1	- 6,8	101,0	2,30	0,08	+ 0,8	25
13,9	- 19,6	1,8	- 1,8	526,7	- 4,6	35,7	2,56	0,07	- 0,5	26
122,7	+ 2,1	65,5	- 8,5	3 489,1	+ 4,4	210,0	1,99	0,06	+ 2,3	27
5,1	- 9,2	0,6	- 12,0	130,1	- 10,5	11,6	2,49	0,09	- 15,0	28
210,6	+ 1,2	59,0	- 8,1	3 314,3	- 0,2	436,7	2,44	0,16	+ 3,6	29
113,5	+ 2,2	52,5	- 1,7	2 306,6	+ 3,3	211,0	2,09	0,10	+ 4,3	30
71,8	+ 11,4	35,1	+ 1,4	1 867,7	+ 12,0	118,8	2,11	0,07	+ 13,4	31
169,7	- 1,0	150,7	- 1,0	4 731,7	- 0,1	383,8	2,38	0,08	- 0,2	32
296,0	+ 3,6	146,8	+ 0,4	8 663,6	+ 4,1	504,7	2,09	0,07	+ 6,9	33
21,9	- 1,6	7,1	- 8,9	665,8	+ 5,4	40,7	2,09	0,07	+ 5,5	34
24,0	+ 12,6	1,8	- 7,4	436,4	- 38,5	46,8	2,09	0,13	- 19,4	35
1 098,2	+ 2,1	554,7	- 2,5	27 507,1	+ 1,4	2 100,9	2,21	0,08	+ 3,2	36
Bundesbahn										
440,1	- 6,9	558,2	- 8,8	7 140,2	- 4,1	956,4	2,23	0,14	- 5,5	37
insgesamt										
2 954,9	+ 0,5	5 571,3	- 1,4	61 462,8	+ 0,3	7 470,1	2,71	0,13	+ 0,7	38

4) Ohne GBB-Gesellschaften.
leitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften.

5) Einschl. GBB-Gesellschaften.
6) Einschl. aller GBB-Gesellschaften.

2 Gelegenheitsverkehr der Unternehmen nach

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land ¹⁾ Verkehrsform	4. Vierteljahr 1988						
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen	
		ins- gesamt 2)	dar. mit Verkehrs- leistungen ²⁾				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer
		Mill.		Mill.DM	DM			

nach Unternehmens

1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen	153	153	4,2	2,7	155,2	13,2	3,12	0,08
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	1,8	0,4	64,8	4,6	2,54	0,07
3	Private Unternehmen ...	1 922	1 916	141,5	14,6	4 325,8	321,3	2,27	0,07
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	1,1	0,4	52,8	3,0	2,74	0,06
5	Insgesamt 4) ..	2 116	2 110	148,7	18,1	4 598,6	342,0	2,30	0,07
	Darunter:								
6	Regionalverkehrs- gesellschaften 5)	10	10	1,7	0,4	75,1	4,8	2,89	0,06
	Darunter:								
7	GBB-Gesellschaften	4	4	0,5	0,2	21,6	1,3	2,55	0,06
									nach
8	Schleswig-Holstein	86	86	7,0	1,0	265,4	17,0	2,41	0,06
9	Hamburg	15	15	3,4	0,4	124,6	8,1	2,41	0,07
10	Niedersachsen 6)	214	214	16,7	1,8	630,0	35,8	2,15	0,06
11	Bremen	10	10	1,1	0,2	31,0	3,3	2,97	0,11
12	Nordrhein-Westfalen 6) ..	462	462	31,8	3,8	664,5	86,6	2,73	0,13
13	Hessen 7)	168	168	13,8	2,7	301,7	27,8	2,02	0,09
14	Rheinland-Pfalz	159	159	9,6	1,2	316,0	21,7	2,26	0,07
15	Baden-Württemberg 7) ..	322	322	22,2	2,3	748,1	53,9	2,43	0,07
16	Bayern 6)	580	579	34,6	3,7	1 307,0	71,5	2,07	0,05
17	Saarland	71	71	2,4	0,2	88,5	5,3	2,21	0,06
18	Berlin (West)	28	23	4,8	0,4	58,0	7,4	1,53	0,13

nach Verkehrs

19	Ausflugsfahrten 4) ....	.	.	39,1	4,0	1 221,3	95,6	2,44	0,08
20	Ferienziel-Reisen 4) ..	.	.	12,7	0,4	373,6	37,3	2,93	0,10
21	Verkehr mit Miet- omnibussen 4) .....	.	.	96,8	13,7	3 003,7	209,1	2,16	0,07

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Zuordnung nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).

2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

3) Einschl. Veränderung des Berichtskreises. Veränderung in Zeilen 4, 6, 7, 13, 15 und 19 bis 21 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften.

Unternehmensformen, Ländern und Verkehrsformen *)

1.-4. Vierteljahr 1988										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr ³⁾	Lfd. Nr.
						ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer			
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

18,1	+ 0,6	8,2	+ 7,4	659,0	- 3,6	54,4	3,01	0,08	+ 1,2	1
8,9	+ 0,5	1,8	+ 12,7	315,5	+ 1,3	22,9	2,58	0,07	+ 0,5	2
658,7	+ 4,5	63,5	+ 0,9	19 976,4	+ 2,6	1 472,5	2,24	0,07	+ 5,9	3
6,4	- 6,9	1,3	x	303,7	- 3,6	17,2	2,69	0,06	- 2,9	4
692,1	+ 0,2	74,7	- 0,1	21 254,5	+ 2,3	1 567,0	2,26	0,07	+ 5,5	5
5,9	-	1,1	-	262,8	-	17,1	2,87	0,06	-	6
0,5	-	0,2	-	21,6	-	1,3	2,55	0,06	-	7

Ländern

32,7	+ 1,5	4,7	+ 0,6	1 208,5	- 8,2	78,4	2,40	0,06	+ 2,0	8
14,3	- 18,6	1,6	+ 0,0	544,0	- 4,1	37,1	2,60	0,07	- 0,3	9
78,3	+ 7,3	7,7	+ 0,8	2 961,4	+ 8,7	163,9	2,09	0,06	+ 6,1	10
5,3	- 5,7	0,5	- 2,2	140,8	- 7,5	13,7	2,60	0,10	- 10,2	11
143,8	+ 4,7	15,3	+ 2,5	2 368,5	+ 4,2	374,9	2,61	0,16	+ 8,0	12
61,9	+ 4,3	8,3	+ 15,2	1 332,9	+ 4,0	124,6	2,01	0,09	+ 4,6	13
43,6	+ 10,7	5,0	+ 8,7	1 542,5	+ 14,4	97,0	2,22	0,06	+ 17,2	14
105,4	- 1,4	10,6	+ 2,6	3 585,1	+ 0,7	241,7	2,29	0,07	- 0,4	15
168,5	+ 6,2	16,8	- 4,1	6 510,8	+ 5,0	352,6	2,09	0,05	+ 10,1	16
12,2	+ 8,3	1,3	+ 0,6	467,5	+ 7,9	27,7	2,28	0,06	+ 9,2	17
19,5	+ 18,1	1,6	- 15,8	277,6	x	37,6	1,93	0,14	- 20,6	18

formen

174,0	+ 4,1	15,2	+ 2,7	5 347,8	+ 4,2	407,1	2,34	0,08	+ 7,8	19
62,3	+ 0,8	2,2	x	1 858,3	- 5,2	201,1	3,23	0,11	+ 7,5	20
455,8	+ 4,6	57,4	+ 0,6	14 048,4	+ 2,6	958,8	2,10	0,07	+ 4,1	21

4) Einschl. aller GBB-Gesellschaften.

5) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist (siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4, S. 7), einschl. GBB-Gesellschaften.

6) Ohne GBB-Gesellschaften.

7) Einschl. GBB-Gesellschaften.

3 Linienverkehr der Unternehmen insgesamt nach Unternehmens

Lfd. Nr.	Unternehmensform Land 1) Verkehrsart u. -form	4. Vierteljahr 1988							
		Auskunftspflichtige Unternehmen		Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Personen- Kilometer	Einnahmen		
		ins- gesamt 2)	dar. mit Verkehrs- leistungen 2)				ins- gesamt	je Wagen- | Personen- Kilometer 3)	
									Mill.	Mill.DM	DM
nach Unternehmens									
1	Kommunale u. gemischt- wirtschaftl. Unter- nehmen 8)	153	153	348,1	1 193,7	6 917,0	1 169,3	3,43	0,17
2	Nichtbundeseigene Eisenbahnen	40	40	23,8	45,9	425,8	47,5	2,19	0,12
3	Private Unternehmen ...	1 922	1 916	114,3	130,0	1 949,0	162,2	2,17	0,12
4	Deutsche Bundesbahn ...	1	1	86,9	123,7	1 487,1	210,8	2,49	0,15
5	Insgesamt 5) .	2 116	2 110	573,0	1 493,3	10 778,8	1 589,7	3,05	0,16
	Darunter:								
6	Regionalverkehrs- gesellschaften 6) ...	10	10	63,6	84,0	1 048,3	136,8	2,25	0,14
	Darunter:								
7	GBB-Gesellschaften	4	4	31,5	42,5	531,4	75,7	2,45	0,15
8	Schleswig-Holstein	86	86	19,3	40,2	312,4	45,1	2,53	0,16 nach
9	Hamburg	15	15	29,3	90,1	561,7	87,5	2,99	0,16
10	Niedersachsen 7)	214	214	51,6	113,1	879,8	107,9	2,41	0,14
11	Bremen	10	10	8,3	34,6	200,1	25,8	3,15	0,13
12	Nordrhein-Westfalen 7) ..	462	462	129,8	379,7	2 359,4	399,0	3,38	0,18
13	Hessen 8)	168	168	36,3	101,2	669,7	110,8	3,41	0,18
14	Rheinland-Pfalz	159	159	15,6	41,5	281,2	33,5	2,92	0,15
15	Baden-Württemberg 8) ..	322	322	53,0	171,7	1 093,1	172,4	3,41	0,16
16	Bayern 7)	580	579	82,5	227,8	1 540,0	199,8	3,05	0,16
17	Saarland	71	71	6,9	13,8	147,0	14,8	2,46	0,11
18	Berlin (West)	28	23	37,3	135,9	1 005,6	147,5	4,01	0,15
nach Verkehrs									
19	Allgemeiner Linien- verkehr 5) .....	.	.	482,5	1 404,9	9 260,3	1 502,7	3,11	0,16
20	Sonderformen des Linienverkehrs 5) ....	.	.	38,9	31,5	676,3	87,0	2,25	0,13
	davon:								
21	Berufsverkehr 5) .....	.	.	32,4	22,2	553,7	70,7	2,18	0,13
22	Markt- u. Theater- fahrten 5) .....	.	.	0,3	1,1	9,2	1,2	3,51	0,13
23	Schülerfahrten 5) .....	.	.	6,2	8,2	113,4	15,1	2,47	0,13
24	Freigestellter Schüler- verkehr 5) .....	.	.	51,6	56,9	842,3	.	.	.

- *) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.
 1) Zuordnung nach dem Sitz der Genehmigungsbehörde (siehe Erläuterungen Nr. 5. S. 5).
 2) Nicht bezogen auf die dargestellte Verkehrsart.

- 3) Wagen-Kilometer bzw. Personen-Kilometer im Freigestellten Schülerverkehr sind hier nicht einbezogen.
 4) Einschl. Veränderung des Berichtskreises. Veränderung in den Zeilen 4, 6, 7, 13, 15 und 17-24 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften.

formen, Ländern, sowie Verkehrsarten und -formen *)

1.-4. Vierteljahr 1988										
Wagen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Beförderte Personen	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Personen- Kilometer	Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Einnahmen			Verän- derung gegen Vorjahr 4)	Lfd. Nr.
						ins- gesamt	je Wagen- Kilometer 3)	Personen- Kilometer 3)		
Mill.	%	Mill.	%	Mill.	%	Mill. DM	DM		%	

formen

1 297,8	+ 1,9	4 277,9	- 0,2	24 254,0	+ 0,7	4 162,2	3,27	0,17	+ 1,0	1
91,9	- 0,4	170,5	- 2,0	1 587,0	- 1,7	173,3	2,06	0,12	- 1,8	2
439,5	- 1,2	491,2	- 2,9	7 530,8	- 1,7	628,4	2,16	0,12	- 2,5	3
433,7	- 6,9	557,0	- 8,6	6 836,5	- 4,2	939,2	2,22	0,14	- 5,6	4
2 262,8	- 0,6	5 496,6	- 1,4	40 208,2	- 0,7	5 903,1	2,85	0,16	- 0,5	5
161,5	-	207,5	-	2 608,6	-	329,8	2,14	0,13	-	6
30,2	-	39,4	-	465,5	-	68,5	2,33	0,15	-	7
Ländern 77,5	- 4,4	165,3	- 0,4	1 255,4	- 6,2	180,3	2,53	0,16	- 1,2	8
117,1	- 1,6	331,0	- 1,7	2 069,8	- 2,1	332,0	2,84	0,16	- 2,7	9
199,9	- 0,0	417,0	- 3,5	3 247,2	- 3,8	398,9	2,29	0,14	- 2,5	10
31,6	+ 0,3	125,2	- 1,8	724,2	- 2,2	90,2	2,91	0,13	- 3,6	11
508,4	- 0,4	1 395,4	- 0,6	8 715,1	- 1,4	1 475,4	3,18	0,18	+ 0,1	12
141,8	- 0,9	366,0	- 1,2	2 506,7	+ 0,8	411,5	3,25	0,18	+ 1,2	13
62,4	+ 4,8	156,3	- 1,2	1 048,0	+ 0,6	125,0	2,70	0,15	- 1,2	14
184,2	+ 4,3	590,6	+ 0,1	3 676,4	+ 2,8	578,1	3,30	0,16	+ 4,9	15
315,2	+ 1,7	824,4	- 0,2	5 661,4	- 0,2	737,4	2,89	0,16	- 0,1	16
27,3	- 6,2	52,4	- 4,3	553,5	- 2,5	56,5	2,32	0,12	- 4,7	17
147,4	- 2,3	495,8	- 0,8	3 672,2	+ 1,8	543,7	3,73	0,15	- 2,8	18

arten und -formen

1 916,0	- 0,4	5 150,0	- 1,3	34 283,1	- 0,4	5 563,3	2,90	0,16	- 0,4	19
152,7	- 4,6	127,1	- 4,6	2 663,6	- 3,9	339,7	2,23	0,13	- 3,7	20
127,3	- 4,8	89,8	- 2,9	2 196,0	- 3,9	279,8	2,20	0,13	- 3,3	21
1,2	+ 0,1	3,8	-14,9	31,4	- 3,2	3,8	3,09	0,12	x	22
24,1	- 3,7	33,5	- 4,9	436,2	- 4,2	56,1	2,33	0,13	- 3,7	23
194,1	+ 0,2	219,5	- 2,3	3 261,6	- 1,4	.	.	.	.	24

5) Einschl. aller GBB-Gesellschaften.

6) Nur Regionalverkehrsgesellschaften, an denen die Bundesbahn beteiligt ist (siehe Erläuterungen Nr. 6.4.4, S. 7), einschl. GBB-Gesellschaften.

7) Ohne GBB-Gesellschaften.

8) Einschl. GBB-Gesellschaften.

4 Allgemeiner Linienverkehr

4.1 Allgemeiner Linienverkehr nach Fahrausweisarten *)

Fahrausweisart	4. Vierteljahr 1988		1.-4. Vierteljahr 1988			
	Beförderte Personen	Einnahmen	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)	Einnahmen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr 1)
	Mill.	Mill. DM	Mill.	%	Mill. DM	%
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	1 404,9	1 502,7	5 150,0	- 1,3	5 563,3	- 0,4
davon:						
auf Einzel- und Mehrfahrten- ausweisen	416,5	744,2	1 516,4	- 6,2	2 797,5	- 3,1
auf Zeitfahrausweisen für Schüler, Studenten und andere Auszubildende	440,3	370,8	1 582,6	+ 0,1	1 317,9	+ 2,0
auf anderen Zeitfahraus- weisen	405,7	387,7	1 530,3	+ 2,3	1 448,0	+ 3,2
auf Schwerbehindertenaus- weisen	120,5	-	433,4	- 0,5	-	-
auf Freifahrausweisen	21,9	-	87,3	- 0,4	-	-

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

4.2 Allgemeiner Linienverkehr nach Betriebszweigen *)

Betriebszweig	4. Vierteljahr 1988		1.-4. Vierteljahr 1988	
	Wagen-Kilometer		Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	Mill.		%	
Allgemeiner Linienverkehr insgesamt	482,5	1 916,0	- 0,4	
davon:				
mit Straßenbahnen herkömmlicher Bauart	40,0	160,0	- 2,0	
mit Stadtbahnen (einschl. Hoch-, U.- und Schwebebahnen)	54,5	207,9	+ 0,7	
mit Obussen	0,8	3,2	+ 0,3	
mit Kraftomnibussen und Personenkraftwagen	387,2	1 545,0	- 0,3	
davon:				
mit eigenen Fahrzeugen	286,2	1 141,6	- 1,2	
mit angemieteten Fahrzeugen	101,0	403,4	+ 2,3	

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen.- Vorläufige Ergebnisse.

1) Einschl. Veränderung des Berichtskreises.

5 Verkehrsleistungen im gesamten öffentlichen Personennahverkehr

Unternehmensform Verkehrsart	4. Vierteljahr 1988		1.-4. Vierteljahr 1988			
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Beförderte Personen	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾	Personen-Kilometer	Veränderung gegenüber dem Vorjahr ¹⁾
	Mill.			%	Mill.	%
Linienverkehr der Straßenverkehrsmittel						
Kommunale u. gemischtwirtschaftliche Unternehmen 2) ...	1 193,7	6 917,0	4 277,9	- 0,2	24 254,0	+ 0,7
Nichtbundeseigene Eisenbahnen .	45,9	425,8	170,5	- 2,0	1 587,0	- 1,7
Private Unternehmen	130,0	1 949,0	491,2	- 2,9	7 530,8	- 1,7
Deutsche Bundesbahn	123,7	1 487,1	557,0	- 8,6	6 836,5	- 4,2
Zusammen 2)...	1 493,3	10 778,8	5 496,6	- 1,4	40 208,2	- 0,7
Eisenbahnverkehr						
Deutsche Bundesbahn	241,5	4 472,1	883,4	+ 2,1	15 547,3	+ 13,2
davon:						
Verkehr d. DB in Verkehrsverb. u. Tarifgemeinschaft.	177,2	2 685,7	638,2	+ 3,4	9 752,1	+ 10,7
Berufs- und Schülerverkehr ..	35,0	1 082,5	155,9	- 3,4	3 834,0	+ 14,2
Übriger Verkehr bis 50 km Reiseweite	29,3	703,9	89,3	+ 2,8	1 961,2	+ 25,3
Nichtbundeseigene Eisenbahnen .	26,6	213,3	94,0	+ 1,8	778,1	+ 0,6
Zusammen ...	268,1	4 685,4	977,4	+ 2,0	16 325,4	+ 12,6
Insgesamt						
Insgesamt ...	1 761,4	15 464,2	6 474,0	- 0,9	56 533,5	+ 2,8

*) Ohne Verkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 6 Bussen. - Vorläufige Ergebnisse.

2) Einschl. aller GBB-Gesellschaften.

1) Einschl. Veränderung des Berichtskreises. Veränderung in den Zeilen 1, 4 und 5 beeinflusst durch Überleitung von Bahnbusverkehr auf GBB-Gesellschaften.

6 Verkehrsleistungen und Einnahmen in Verkehrsverbünden *)

Verkehrsverbund	4. Vierteljahr 1988			1.-4. Vierteljahr 1988		
	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen	Beförderte Personen	Personen-Kilometer	Einnahmen
	Mill.		Mill. DM	Mill.		Mill. DM
Hamburger Verkehrsverbund (HVV)	111,1	989,9	136,8	407,3	3 563,8	515,0
Zweckverband Großraum Hannover	38,8	-	43,1	140,6	-	155,4
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)	225,0	1 462,5	267,7	831,4	4 943,5	991,1
Frankfurter Verkehrs- und Tarifverbund (FVV) .....	.	.	.	.	.	.
Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)	54,0	421,5	74,9	199,1	1 551,4	272,3
Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVV)	132,4	1 216,5	139,3	487,4	4 483,8	509,2

*) Straßenpersonenverkehr und in die Verbände einbezogener S-Bahn-Verkehr der Deutschen Bundesbahn. - Vorläufige Ergebnisse.

